



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

49 Fachbereich Kultur

Beteiligt:

Betreff:

Jahresberichte freie Kulturzentren 2018

Beratungsfolge:

03.07.2019 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussfassung:

Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss nimmt die Jahresberichte 2018 der freien Kulturzentren zur Kenntnis.



Begründung

Die vier Hagener Kulturzentren setzten ihre jeweils stadtteilorientierte Kulturarbeit in 2018 erfolgreich mit unterschiedlichen Schwerpunkten fort. Sie konnten ihre Besucherzahlen durchgängig konstant halten, teilweise steigern. Die Kulturzentren bieten verschiedensten Bevölkerungsgruppen und -schichten ein vielfältiges Kulturprogramm. Sie sind ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil, der zur Steigerung der Lebensqualität in den Quartieren beiträgt und Hilfestellungen zur Integration anbietet.

Aktuell laufen mit dem AllerWeltHaus die Gespräche/Verhandlungen zur Verlängerung des Mietvertrages ab 2020. Im Jahr 2018 wurden mit einem Zuschuss neue Gartenmöbel angeschafft, die seit Frühjahr 2019 die Außengastronomie des Café Mundial aufwerten. Immer mehr junge Menschen entdecken das AllerWeltHaus als einen Ort, an dem sie sich mit einem sinnstiftenden, gesellschaftlichen Beitrag für das Allgemeinwohl einbringen können. In bewährter Art und Weise liegt der Schwerpunkt des AllerWeltHauses u.a. auf Bildungs- und Kulturprojekten zum interkulturellen Dialog sowie Bildung für nachhaltige Projekte.

Mit einem vielseitigen kulturellen Programm und Künstlern auf hohem Qualitätsniveau gilt der hasperhammer in der Kabarettszene als eine der führenden Veranstalter im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus finden in den Räumen des hasperhammer regelmäßig Kurse, Workshops unterschiedlicher kreativer Sparten statt, u.a. Malen und Zeichnen, Tanz, Theater. Fortgesetzt wurde die intensive und langjährige Kooperation mit mehreren Schulen im Stadtteil. Durch eine Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW konnte der hasperhammer in die Modernisierung der Licht- und Tontechnik investieren.

Das Kulturzentrum Pelmke präsentierte im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen, deren Qualität das wesentliche Charakteristikum ist. Schwerpunkte waren u.a. Konzerte, Arthauskino Babylon, Kleinkunst, Lesungen/Poetry Slam, Informations- und Bildungsveranstaltungen. Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Projektarbeit; im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik für Südwestfalen wurde z. B. das Kinder- und Jugendfestival "LeseLust" gefördert.

Das Veranstaltungsprogramm des Werkhofs Kulturzentrum Hohenlimburg umfasst im Wesentlichen die Sparten Musik, Theater und Kabarett/Comedy. Bereits seit zwei Jahren unterstützt das Kulturzentrum die Hohenlimburger Schloss-Spiele mit Material und Personal. Eine weitere Öffnung zu den Hohenlimburger Vereinen wurde fortgesetzt.

Die ausführlichen Sachberichte/Verwendungsnachweise sind der Vorlage als Anlage beigelegt.



Finanzen

Die vier freien Hagener Kulturzentren erhielten in 2018 eine Gesamtzuwendung von 198.000 €.

Die Kulturzentren weisen verschiedentlich darauf hin, dass die institutionelle Förderung durch die Stadt Hagen eine wichtige Basis zur Sicherung der freien Kulturarbeit darstellt. Es wird als notwendig erachtet, diese Basis unabhängig von einer in Aussicht gestellten jährlichen Indexsteigerung anzupassen.



Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ x

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Margarita Kaufmann



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

49

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:



Förderung der freien Kulturarbeit: Verwendungsnachweis Budgetmittel AllerWeltHaus 2018

1. Sachbericht

1.1. Vorbemerkungen

1.1.1. Personal und personelle Veränderungen

Dem Kulturbüro des AllerWeltHauses standen personell zur Verfügung:

- 1 Kultur- und Bildungsreferent / Vollzeit, 39 Wo-Stunden
- 1 Kultur- und Bildungsreferentin / Teilzeit, 20 Wo-Stunden (*)
- 1 Mitarbeiter*in Bundesfreiwilligendienst / Vollzeit, 39 Wo-Stunden
- Honorarkräfte
- ehrenamtlich Engagierte

Bedingt durch geänderte persönliche Lebensumstände des Bildungsreferenten, Ulrich Korfluer, und den Stellenwechsel der Eine Welt-Regionalpromotorin, Claudia Pempelforth, zum 31.12.2018 nach Dortmund in das Projekt „Faire Kita“, veränderte sich die Personalsituation. Die Stellen der beiden Kultur- und Bildungsreferent*innen wurden daher zum 1.1.2019 neu ausgeschrieben und zugeschnitten. Mit der Hagenerin, Maren Lueg, konnte für das Kulturbüro eine erfahrene Musikerin und Veranstaltungsmanagerin zur Unterstützung der Programmarbeit für den Kulturbereich gewonnen werden. Die Landschaftsökologin Claudia Tillmann wird künftig als Eine Welt-Regionalpromotorin für entwicklungspolitische Bildung die Eine Welt-Arbeit in der Region vernetzen und Projekte zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) anstoßen. Ulrich Korfluer arbeitet ab 2019 in Teilzeit im Kulturbüro.

(*) Hierbei handelt es sich um die durch das Eine Welt-Netz NRW finanzierte Stelle einer Regionalpromotorin für entwicklungspolitische Bildung für die Region Hagen, EN-Kreis, HSK, MK.

1.1.2. Erhalt des Standortes, Verlängerung des Mietvertrages und Weiterentwicklung

Nachdem 2017 der Standort des AllerWeltHauses seitens des Oberbürgermeisters in Frage gestellt worden war, konnte für 2018 und 2019 eine Verlängerung des städtischen Mietvertrages erreicht werden. Dieses Ergebnis wurde aufgrund des großen bürgerschaftlichen Engagements der Hagener Bevölkerung sowie durch die Unterstützung von Hagener Politiker*innen erzielt. Aktuell ist eine weitere Verlängerung des Mietvertrages ab 2020 angekündigt worden, so dass der Standort gesichert scheint.

Besonders eingesetzt haben sich die Lokalpolitiker*innen aus den Ratsfraktionen der BV Mitte. Sie haben von Anfang an an der Weiterentwicklung des AllerWeltHauses in dem Arbeitskreis „Zukunft des AllerWeltHauses“ mitgearbeitet und auch Zuschüsse gewährt, mit denen das Haus eine bessere Ausstattung erfährt (Möbel für den Seminarraum 2017 sowie Ende 2018 ein Zuschuss für Gartenmöbel, die das Erscheinungsbild der Außengastronomie ab dem Frühjahr

2019 aufwerten werden). Durch Eigeninitiative des Vorstandes konnten zudem Mittel akquiriert werden, mit denen z.B. ein Teil der Hauselektrik erneuert und viele Anschaffungen sowie Renovierungen in einem 5-stelligen Bereich realisiert werden konnten. Herausragendes Beispiel ist die Neueröffnung des Café Mundial im Januar 2018.

1.1.3. Junge Leute und innovative Bewegungen im AllerWeltHaus

Immer mehr junge Menschen entdecken das AllerWeltHaus als einen Ort, an dem sie sich mit einem sinnstiftenden, gesellschaftlichen Beitrag für das Allgemeinwohl einbringen können. Sie schöpfen dabei die räumlichen und organisatorischen Möglichkeiten aus, die im AllerWeltHaus geboten werden. Dabei setzen sie neue Akzente in der Programmstruktur des AllerWeltHauses und nutzen es als Plattform für neue Veranstaltungsformate.

- **Hatopia: Saturday Evenings und Charity Evenings**

Seit Mai 2018 trifft sich die Gruppe Hatopia im AllerWeltHaus. Ihr Ziel ist das Schaffen eines lebenswerten Hagens für alle Bürger*innen. Dazu gehört für sie ein nachhaltiger Lebensstil, der sich für den Verbrauch von fairen, regionalen sowie biologischen Produkten und für einen sozialen Wandel einsetzt. Samstagabends werden bei gemütlicher Lounge-Atmosphäre wechselweise junge Künstler*innen vorgestellt bzw. Charity Evenings durchgeführt, bei denen soziale Organisationen zu Gast sind und ihr Engagement in lockerer Form darstellen können. Umrahmt wird das jeweilige Event durch (Live-)Musik und Cocktails die für ein besonderes Flair sorgen. Die finanziellen Erträge und Spenden werden von Hatopia an die entsprechenden Gast-Organisationen bzw. Initiativen weitergegeben. Die Charity Evenings ziehen insbesondere ein junges Publikum an.

- **Best of the rest**

Inspiziert und unterstützt von der Foodsharing- und Lebensmittelretter-Bewegung hat sich bereits im zweiten Jahr das Sonntagsangebot „Best of the rest“ etabliert. Bio-Lebensmittel, die von Marktständen und Geschäften samstags weggeworfen würden, weil sie montags nicht mehr frisch genug wären, werden hier zu einem Vier-Gänge-Menü völlig uneigennützig und ehrenamtlich zubereitet, denn bezahlt wird mit einer selbst einzuschätzenden Spende zugunsten des AllerWeltHauses.

1.2. Programm und Projektarbeit 2018

Das Kultur- und Veranstaltungsprogramm bot nicht nur ein breites Spektrum an Themen und Inhalten, es umfasste auch eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungsformen. Diese Diversität der Angebote war mitbestimmt durch die Zusammenarbeit und Vielzahl von Kooperationspartner*innen aus dem Kultur- und Bildungsbereich auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene, mit denen insbesondere größere Veranstaltungsreihen, Projekte und Events realisiert wurden. Die Angebote waren spartenübergreifend und richteten sich an unterschiedliche Zielgruppen.

Schwerpunkte des Programms des AllerWeltHauses waren Angebote zum interkulturellen Dialog und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms NRW der Landesregierung erfolgten zudem Service- und Vernetzungsangebote sowohl für die ehrenamtliche Eine-Welt-Welt-Arbeit als auch für die Jugendarbeit und Schulen in Hagen sowie im Märkischen Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis und Hochsauerlandkreis.

1.2.1. Beschreibung von Programmangeboten 2018 (exemplarische Auswahl)

- **Interkulturelles Musikprojekt „East to West Pacem Orchestra Hagen“ (ganzjährig)**

Geflüchtete Musiker*innen aus Syrien haben gemeinsam mit Musiker*innen des Kammerorchesters Hagen und anderen Hagener Musikschaaffenden unter der Leitung der Hagener Musikerin, Maren Lueg, ganzjährig über kulturelle Grenzen hinweg gemeinsam im AllerWeltHaus geprobt. Es wurden neue Musikstücke entwickelt, komponiert und in Noten

niedergeschrieben. Das Ensemble hatte am 15.12.18 einen Auftritt bei der Dörken Stiftung in Herdecke und am 24. Januar im Ringlokschuppen in Mülheim an der Ruhr. Diese Auftritte waren derart erfolgreich, dass sich bereits weitere Engagements anschließen, z.B. für den Muschelsalat im Hohenhof und in der Philharmonie in Essen (gemeinsam mit den Essener Philharmonikern), was eine sehr große Anerkennung bedeutet.

- **Qualifizierungsprojekt für geflüchtete Musikschaaffende** (Frühjahr / Sommer)
Das Projekt hatte das Ziel, virtuos, geflüchteten Musiker*innen mit ihren Kompetenzen die Teilhabe am Musikleben in NRW zu ermöglichen. Perspektivisch sollte für diese qualifizierten Musikschaaffenden die Chance zu einer selbstständigen Lebensführung durch die Ausübung und Vermittlung ihrer musikalischen Fähigkeiten geschaffen und die NRW-Musikszene bereichert werden. In Kooperation mit den Soziokulturellen Zentren Lindenbrauerei Unna, Bahnhof Langendreer Bochum und Werkhof Hagen fanden von Mai bis August 2018 im AllerWeltHaus Proben statt, um die Bedarfe der Teilnehmenden zu ermitteln. Diese praktische Arbeit wurde qualifiziert begleitet. Die Musiker*innen wurden in diverse Projekte eingebunden. Es wurden Weiterbildungsmodule angeboten und der Austausch sowie das Zusammenspiel mit Musiker*innen anderer Kulturen in NRW ermöglicht und gefördert. Als Unterrichtende war auch hier Maren Lueg beteiligt. Das Projekt wurde von den beiden NRW Kultursekretariaten, von der Landesmusikakademie NRW, dem Landesmusikrat und dem Landesverband der Musikschulen gefördert.
- **Reihe: Weltbilder** (ganzjährig)
In Kooperation mit der VHS Hagen konnten 10 Veranstaltungen aus den Bereichen Landeskunde bis nachhaltige Lebensstile angeboten werden. Die Titel der Veranstaltungen lauteten z.B. „Der Skandal hat viele Gesichter – Kinderarbeit und was wir dagegen tun können“ und „Fair Friends Messe für einen nachhaltigen Lebensstil“.
- **Projekt „Ankommen und Kennen-Lernen“** (ganzjährig)
In Kooperation mit dem Quartiersmanagement der Stadt Hagen wurde das „Ankommen und Kennen-Lernen-Projekt“ 2018 fortgesetzt. Zielgruppe waren unbeschulte Kinder und junge Jugendliche von Zuwander*innen. Die Teilnehmenden lernten wichtige außerschulische Lernorte kennen, wurden an das Schul- und Bildungssystem herangeführt, und es erfolgte ein niederschwelliger Spracherwerb.
- **Kulturfestival Schwarzweissbunt** (April / Mai)
Mit einem Kunstworkshop, den der syrisch-deutsche Künstler Haysam Sarhan durchführte, sowie mit einer Ausstellung der Ergebnisse mehrerer Kunstworkshops und dem Vielfalt-tut-gut-Festival hat das AllerWeltHaus das Programm des Kulturfestivals mitgetragen.
- **Das 11. Vielfalt Tut Gut Festival – Hagen bleibt bunt** (Juni)
Etwa 2.500 Gäste besuchten auf den Tag verteilt das Vielfalt-Tut-Gut-Festival mit Bühnenprogramm, kulinarischer Meile, Spiel und Spaß für die ganze Familie. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Erik O. Schulz bot das Festival ein Forum für die Begegnung unterschiedlicher in Hagen lebender Kulturen. Projekte, die in Hagen mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben“ gefördert werden, nutzten das Festival, um die dort geleistete Arbeit einem großen Publikum vorzustellen. Das „Jugendforum Ideenlabor Vielfalt“ stellte dort geplante Projekte für Toleranz und Demokratie vor.
- **Projekt: Frieden ist möglich – auch in Palästina** (November)
Mit der gleichnamigen Ausstellung über die Genese, die Auswirkungen und die Voraussetzungen für einen Frieden in Palästina konnte im November ein viel beachtetes Projekt zum Thema Frieden in Palästina eröffnet werden. Als Gastredner im Beiprogramm sprachen in zwei verschiedenen Veranstaltungen auf sehr eindrucksvolle Weise der Theologe und Sozialethiker Dr. M. Breidert und der israelische Journalist und Wirtschaftswissenschaftler Dr. Shir Hever.
- **Einbindung des AllerWeltHauses in weitere Kultur- und Bildungsprojekte 2018**
 - LeseLust: Kinder- und Jugendbuchfestival 2018
 - Interkulturelle Woche 2018

- 7. Hagener Bildungskonferenz
- Planet Hagen
- Filmreihe Klarsichtkino

1.2.2. Regionale Vernetzung entwicklungspolitischer Bildung sowie Beratungs- und Serviceangebote (ganzjährig)

Die Stelle der Eine Welt-Regionalpromotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit im AllerWeltHaus hat in Kooperation mit der VHS Hagen und dem Eine-Welt-Netz-NRW Serviceleistungen für Schulen und Eine-Welt-Initiativen aus der Region angeboten, z.B.

- Beratung und Vermittlung von Referent*innen und Künstler*innen
- Beratung zu Möglichkeiten der Finanzierung von Veranstaltungen
- Beratung für die Zertifizierung als Faire Kita oder Fairtrade School
- Beratung und Leitung der Steuerungsgruppe im Rahmen der Fairtrade Town
- Vorträge, Schulbesuche und Einbeziehung von Schulen in Bildungsprojekte
- Regionaltreffen von Weltladengruppen aus Hagen, dem Märkischen Kreis, dem Ennepe-Ruhr-Kreis und dem Hochsauerlandkreis.

1.2.3. Programmvolumen 2018

In der Programmsaison 2018 konnte das Kulturbüro des AllerWeltHauses insgesamt 71 Veranstaltungen aus unterschiedlichen Sparten realisieren:

- 17 Vortrags- und Informationsveranstaltungen
- 16 Events, Märkte und Aktionen im öffentlichen Raum
- 13 Workshops, Seminare, Urlaubskorb-Angebote (themenorientiert)
- 10 Ausstellungen im Bereich Kunst-, Foto- und Informationsausstellungen
- 4 Kultur- und Bildungsprojekte
- 4 Literaturquizveranstaltungen
- 3 Konzerte, Musik- und Tanzveranstaltungen
- 2 Vernissage-Veranstaltungen
- 1 Lesung
- 1 Filmveranstaltung
- 71 Summe

Nachfolgende Gruppen konnten in Eigenregie im Café Mundial z.B. 72 Veranstaltungen anbieten, die an eine niedrigschwellige Bistro-Atmosphäre angebunden waren:

- 30 Hatopia Saturday Evenings und Charity Evenings
- 40 Best of the rest Foodsharing Menüs
- 12 Veganer Mitbringbrunch (organisiert von ProVeg, ehemals Vegetarier Bund)
- 72 Summe

Die Räumlichkeiten des AllerWeltHauses wurden auch 2018 für weitere öffentliche und private Veranstaltungen angemietet, die hier nicht näher aufgelistet sind.

1.2.4. Kreativ- und Kursangebote

Der Kurs- und Kreativbereich umfasste 2018 Angebote aus den Bereichen Musik, Gesang, Literatur, Weiterbildung und Entspannungstraining.

1.2.5. Gastgruppen im AllerWeltHaus

Insgesamt 37 Vereine, Umwelt- und Menschenrechtsverbände, Hager Institutionen, Bürgergruppen und Kurse haben das AllerWeltHaus 2018 regelmäßig als Basis und Treffpunkt für ihre gesellschaftspolitischen Anliegen genutzt. (sh. Anlage)

1.2.6. Besucher*innen

Wie in den Vorjahren gilt: Das AllerWeltHaus war auch 2018 mehr als eine reine Spielstätte. Bei einigen Programmangeboten, die im öffentlichen Raum stattfanden (z.B. Ausstellungen), ist es schwierig, genaue Besucherzahlen anzugeben.

6.885 Besucher*innen Veranstaltungen
8.860 Besucher*innen von Kursen / Kreativangeboten / Gruppentreffen
75 Betreuung von Schulklassen und Workshops
15.820 Gesamt (*)

(*) Beurteilung der Besucher*innen-Zahlen: **Nicht enthalten in diesen Zahlen sind**
Gäste des Café Mundial, Kund*innen des Weltladens und private Anmietungen.

- **Durch die witterungsbedingte Absage des Festivals zum Weltkindertag** am 21. September ist ein Rückgang bei den Besucher*innen von Veranstaltungen im Verhältnis zu den Vorjahren zu verzeichnen. Das schon traditionelle Fest musste leider in buchstäbliche letzter Minute auf Grund von Unwetterwarnungen abgesagt werden. Die Veranstaltergemeinschaft wollte das Risiko vermeiden, dass Kinder oder andere Personen durch umherfliegende Gegenstände verletzt werden.

1.2.7. Beratungen

Hinzu kamen noch eine Reihe von Beratungen für Schulen, Kitas und Initiativen sowohl durch das Kulturbüro als auch durch die Eine Welt-Regional-Promotorin für entwicklungspolitische Bildung.

2. Finanzbericht

2.1. Höhe des städtischen Kultur-Zuschusses gemäß Budget-Vertrag

Das AllerWeltHaus erhielt 2018 für seine Kultur- und Bildungsarbeit gemäß Budget-Vertrag 46.000,00 € von der Stadt Hagen.

2.2. Akquise von projektbezogenen Fördermitteln

2018 konnte das Kulturbüro des AllerWeltHauses unabhängig von den Budgetmitteln der Stadt Hagen projektbezogene Fördermittel in beachtlicher Höhe akquirieren:

45.750,00 € Fördermittel vom Eine-Welt Netz NRW für die Regional-Promotorinnen-Stelle
9.000,00 € Fördermittel von Brot für die Welt (anteilig für 2018)
1.370,70 € Zuschuss für die Bufdi-Stelle
56.120,70 € Dauer-Zuschüsse Dritter
12.603,90 € weitere diverse Zuschüsse
68.724,60 € Gesamt-Akquise projektbezogener Fördermittel

Somit standen dem AllerWeltHaus alleine unter dem Aspekt ‚Fördermittel‘ 114.724,- Euro zur Verfügung, wovon es 60 % unabhängig von dem Budgetvertrag generiert hat. Dieses Ergebnis hat sehr zur Programm- und Angebotsvielfalt sowie zu einem entsprechenden Erfolg beigetragen.

Auch wenn dieses eine positive Tatsache ist: Es darf nicht verkannt werden, dass eine solche Akquise einen erheblichen zeitlichen und organisatorischen Aufwand mit sich bringt und Kräfte bindet.

2.3. Finanzielle Einschätzung und geplante Erhöhung ab 2020

Das AllerWeltHaus hat – wie alle freien Hagener Kulturzentren – nicht nur mit der 10-%igen Kürzung des Zuschusses seit dem Jahr 2009 zu kämpfen, sondern auch mit den erheblichen Kostenerhöhungen, die sich ab diesem Zeitraum entwickelt haben.

Das Programmangebot und innovative Ideen werden dadurch stark behindert, denn dieser reale Verlust ist für einen kleinen Verein wie das AllerWeltHaus nicht so leicht aufzufangen. Der Verein hat zwar in der Vergangenheit immer wieder erhebliche Spenden und Zuschussmittel Dritter akquirieren können, diese reichen aber nicht aus, um beispielsweise eine veraltete Bühnentechnik dem heutigen Standard anzupassen.

Wir vermissen schmerzlich eine jährliche Indexsteigerung, die vorhandene Kostenerhöhungen (Personalkosten, Betriebskosten etc.) auffangen könnte. Daher begrüßen wir den Vorschlag der Verwaltung, ab 2020 den Zuschuss jährlich um 2 % zu erhöhen, so wie es in etwa dem Verbraucherpreisindex entspricht. Hierdurch bleibt allerdings lediglich der Status Quo der Zuschusssumme von 2016 erhalten, vorausgesetzt der Verbraucherpreisindex bzw. die Inflationsrate bleibt in etwa im 2%-igen Bereich. Aus Sicht des AllerWeltHauses ist es dringend notwendig, die Zuschusssumme - unabhängig von der jährlichen Zuschussanpassung - insgesamt deutlich anzuheben, damit unter anderem die technische Ausstattung sowie die Personalkosten tarifgerecht angehoben werden können.

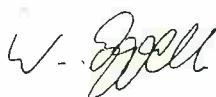
2.4. Information über die Einnahmen und Ausgaben

Vergleiche hierzu den Kassenbericht des AllerWeltHauses 2018

	2018		2018
Einnahmen	€	Ausgaben	€
Wirtschaftsbetriebe			
Gastronomie	133.308,71	Gastronomie	145.618,75
Weltladen	80.161,02	Weltladen	68.592,57
ideeller Bereich, Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb			
Gebäude/Verein		Gebäude/Verein	
Mitgliedsbeiträge	7.042,00	Miete Stadt Hagen	3.067,68
Spenden	31.410,44	Neuanschaffung/Betriebskosten	10.584,07
Miet-/Projekt-/Veranstaltungseinnahmen	9.560,00	Instandhaltungskosten	67,68
		Telefon/Internet	592,58
		Versicherungen	3.291,20
		Reparatur und Unterhaltung	3.096,41
		Reinigungspersonal	6.751,45
		Aufwandsentschädigungen	4.200,00
		Beiträge des AWH	770,00
		Büromaterial und Porto	1.383,63
		Kontoführung und Zinsen	1.498,50
		Sonstige Kosten	1.210,84
Gesamt	48.012,44	Gesamt	36.514,04
Kultur und Bildung		Kultur und Bildung	
Projektzuschüsse Stadt Hagen	5.449,30	Gagen/Honorare	3.569,34
Sonstige Zuschüsse	13.132,70	Kosten f Aktionen	4.443,29
Stadt Hagen Budgetierungsvertrag	46.000,00	Reisekosten	871,84
Eine Welt Netz NRW Promot.Projekt	45.750,00	Werbung/Druck/ähnl. Kosten	2.148,57
Sonstige Einnahmen	724,58	GEMA/Künstlersozialkasse	1.107,61
Eintritte	395,00	Personalkosten inkl Bufti	109.238,71
Zuschuss Kulturhilfe	1.443,70	Bücherei	150,18
		Sonstige Kosten	4.798,32
Gesamt	112.895,28	Gesamt	126.327,86
Einnahmen Gesamt	374.377,45	Ausgaben Gesamt	377.053,22

Saldo Wirtschaftsbetriebe -741,59
 Saldo Kultur -1.934,18
 Gesamtsaldo AWH -2.675,77

Hagen, Mai 2019
 i.V. Wolfgang Appelt
 (Schatzmeister)



Tätigkeitsbericht 2018

Verein

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich aus drei Mitgliedern mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen zusammen:

Das Ressort Kreativgruppen, Programm und Ausstellungsvorbereitung vertritt Lothar Rakow. Der Aufgabenbereich Finanzen wird vertreten durch Ute Krommes und das Ressort Technik und Organisation ist Aufgabenbereich von Udo Schmalz.

Dem erweiterten Vorstand gehören die Mitglieder Ursula Otto, Dirk Awater-Grünwald und Jürgen Quass an. Den Programmbeirat bilden die Mitglieder Gabriele Rudolph, Andreas Rüth und Rainer Berding.

Mitglieder

Am 01.01.2018 hatten wir einen Mitgliederbestand von 553 Mitgliedern. Im Jahr 2018 sind 47 neue Mitglieder eingetreten, ihre Mitgliedschaft beendet haben 43 Mitglieder. Damit ist der Mitgliederbestand um 4 auf 557 Mitglieder bis zum 31.12.2018 gestiegen. Der Anteil der aktiven Mitglieder beläuft sich derzeit auf ca. 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im laufenden Jahr 2019 konnten wir bis zum 31.03.2019 bereits wieder weitere 17 Neumitglieder begrüßen, sodass unser Bestand auf derzeit 572 Mitglieder angewachsen ist.

Im **Technikbereich** stehen uns durch eine Investitionsförderung von 8500.- € des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen vermittelt durch die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren neue moderne Steuerungsgeräte mit digitaler Technik für die Licht- und Tontechnik zur Verfügung. Ergänzend konnten aus den Mitteln auch neue Funk- und kabelgebundene Mikrofone und neue LED Scheinwerfer angeschafft werden sowie einen Powermixer und zwei neue Lautsprecherboxen für die Probephase, wodurch nun auch hier eine qualitativ adäquate Beschallung des Raumes möglich ist.

Personal

Am hasperhammer sind zwei vollzeitig angestellte Mitarbeiter/-innen als Kulturmanagerin (Ina Göbel) und Haustechniker (Holger Ohlendorf) und 14 Mitarbeiter/-innen mit geringfügiger Beschäftigung in Verwaltung, Reinigungsservice und **Veranstaltungstechnik** angestellt.

Veranstaltungen und Projekte im Kulturzentrum hasperhammer

Besucher

Die Besucherzahlen in der beliebten Kategorie Kabarett-, Theater- und **Musikveranstaltungen** fanden auch 2018 wieder guten Zuspruch und erreichten bei einem Programmangebot von 76 Veranstaltungen eine Zuschauerzahl von 9945 Besuchern (2017: 73 Veranstaltungen mit 10.028 Besuchern). Vor allem die gut besuchten Highlight-Veranstaltungen sowie die Kreativ- und **Forumsveranstaltungen** regionaler Künstler, der **hammer.Kreativgruppen** und den Schulen trugen zu diesem weiterhin stabilen Besucherergebnis bei. Im Bereich der Kreativkurse waren die Teilnehmerzahlen wieder gleichbleibend bei rund 2.400 Besuchern. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von ca. 12.345 Besuchern. (2017: 12.428)

Programm

Das Programmkonzept des hasperhammer legt Wert auf ein vielfältiges, kulturelles Angebot. Die Programmstruktur mit den Programmlabels **hammer.Highlight**, **hammer.Exquisit**, **hammer.Spezial**, **hammer.Forum** und **hammer.Kreativ** ziehen ein Publikum aus allen Schichten der Hagener Bevölkerung und der Region an.

Mit seinem vielseitigen Programm mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau gilt der hasperhammer in der Kabarett-szene als eine der führenden Bühnen im **deutschsprachigen** Raum. Im Jahr 2018 gastierten bei uns wieder hervorragende Künstler wie Gayle Tufts, Lioba Albus, Christian Ehring, Wilfried Schmickler, Philip Weber, Mathias Tretter, Lisa Feller, Jochen Malmsheimer, Konrad Beikircher, Philip Simon, Dave Davis, Jürgen Becker, Frank Goosen, Kay Ray, Kay Magnus Sting, Christoph Sieber. Die Förderung junger Talente ging einher mit erfolgreichen Auftritten jüngerer Künstler, wie Benjamin Eisenberg, Martin Zingsheim, Sia Korthaus, Andrea Volk, Anny Hartmann, Maxi Göttenbauer und Jens Neutag, die inzwischen auch auf eine stattliche Fangemeinde blicken können.

Große Vielfalt bot auch das Musikprogramm: das Hohenlimburger Akkordeon Orchester mit seinem traditionellen Neujahrskonzert, das Sauerland-Kabarett mit Ranger Ömmes und den Twersbacken, die wieder eine rockige Sauer-

ländische Heimatshow boten, das Trio Rockato mit „Professor Endres rockt, die Tele Big Band mit „Swing & More im hammer“, das legendäre Travestie-Duo Ham & Egg und zu Silvester das Duo Schwarzblond mit einer fulminanten Silvester-Revue.

Im Januar 2018 spielte das Theater am hammer erfolgreich mit hoher Zuschauerresonanz sein **Weihnachtsmärchen** „Alice im Wunderland“ mit vier Aufführungen. Im Dezember 2018 wurde viermal „Rumpelstilzchen“ aufgeführt und begeisterte wieder große und kleine Zuschauer wie auch die Hagener Presse.

Im Oktober 2018 präsentierte unser Tanztheater **StepsTo** die Neuproduktion „**NOSW - Inner Compass**“ bei gutem **Zuschauerzuspruch** mit guter Pressekritik. Das Projekt wurde vom Kulturbüro der Stadt Hagen gefördert und unterstützt.

Ausstellungen

In der ersten Ausstellung des Jahres präsentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 19.02.2018 des hammer.atelier die künstlerisch- kreativen Ergebnisse ihrer freien und experimentellen Malerei. Eine Ausstellung besonderer Art war das Projekt des Ricarda-Huch-Gymnasiums „Aufbruch in eine neue Zeit.“, dass vom 22.04. im hammer gezeigt wurde. Das Oberstufenprojekt des RHG beschäftigte sich mit den spannenden Auf- und Umbrüchen des 16. Jahrhunderts. Das widersprüchliche Bild dieser Zeit, **Ständegesellschaft**, Reformation, Buchdruck, Humanismus, finden Schülerinnen und Schüler auf einem heute umstrittenen Material ein: auf Plastiktüten. Die Ausstellungsstücke fanden große Resonanz beim Ausstellungspublikum und bei Besuchern des hasperhammer. Ihre drei Sichtweisen mit **außergewöhnlicher** Gestaltung in abstrakten Kompositionen, anziehende Acryl-Collagen und Landschaftsbilder in **außergewöhnlicher** Leichtigkeit stellten die drei Künstlerinnen Irmgard Niebuhr, Erika Prösel und Gabriele Wöllmann ab dem 26.08.2018 im hasperhammer aus. Elvyra Gessner beschäftigte sich mit den in ihrer Ausstellung mit den ab dem 11.11.2018 präsentierten Bildern mit dem zentralen Thema Farbe, Materialmix und ihre **Ausdrucksmöglichkeit** zwischen vereinfachter gegenständlicher Formgebung und abstrakter Malerei.

Kreativarbeit im hasperhammer

Kurse, Workshops und Kreativgruppen

hammer.Atelier - Mal- und Zeichenkurse für Jugendliche und Erwachsene

Im Frühjahr 2018 konnte die Künstlerin und Kunstpädagogin Frau Susanna Mantilla Kopatz aus gesundheitlichen Gründen den atelier.Kurs nicht anbieten. Für den Herbst atelier.Kurs konnten wir die Künstlerin und Kunsttherapeutin Birgit Lühr gewinnen, die Arbeit von Frau Mantilla Kopatz mit neuer Akzentuierung fortzusetzen. Unter dem Titel „Herbstzeit - Reifezeit“ hatte der atelier.Kurs nun einen Rahmen, in den sich die Teilnehmer/-innen mit den im beginnenden Herbst reifenden und sich vertiefenden Farben in der Natur im Spiel mit Farbe und Linie inspirieren lassen konnten.

Schauspielworkshops

Im Jahr 2018 bot der Schauspieler und Coach Marco Spohr: „Ich und meine Traumrolle“ vom 21.06. bis 24.06. als 4-tägigen Workshop an.

StepsTo Tanztheaterprojekt für Menschen ab 50

In diesem Projekt des hasperhammer, das Rachel Brüggemann leitet, wird jung gebliebenen Frauen die Möglichkeit geboten, die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Tanztheaters kennen zu lernen. Erfahrungen in Tanz und Bewegung sind dabei nicht notwendig. Zwanglos werden **Improvisationstechniken** vorgestellt und ausprobiert, wobei jede Teilnehmerin ihren persönlichen Stil entwickelt. Gemeinsam werden Tanzfiguren und -schritte entwickelt, die zu einer Choreografie verdichtet werden. Da es für Menschen im mittleren und fortgeschrittenen Alter nicht viele Angebote in diesem Bereich gibt, werden mit diesem Projekt in zwischen seit 10 Jahren im hasperhammer beheimateten Tanzprojekt neue Wege beschritten. Als künstlerische Gäste sind auch Männer an den **Tanztheaterproduktionen** beteiligt.

Nach den erfolgreichen Produktionen „Das Dorf“ (Premiere 2005), „Taddhu Island“ (Premiere 2007), „Total Reset“ (Premiere 2010), „Remember“ (Premiere 2012), „Room50“ (Premiere 2014) und 2016 „Emotomical“ hatte die letzte von der Presse hochgelobte Tanzchoreografie „NOSW- Inner Compass“, am 28.10.2018 Premiere. Die Produktionen wurden bisher regelmäßig vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt.

Orientalischer Tanz mit Cassiopeia im hasperhammer-

Seit Jahren ist der hasper**hammer** für das Angebot im Bereich Orientalischer Tanz bekannt. Die Kurse wenden sich an alle, die Freude an der Bewegung zur Musik haben und die ein Fitnessprogramm für Körper und Seele erleben wollen. Der Kurs findet jeweils mittwochs statt

Theater am hammer

Das Ensemble Theater am **hammer**, das seit Bestehen des hasper**hammers** mit dabei ist, probt wöchentlich auf der **hammer**.Bühne. Im Jahr 2018 führte das Ensemble das Grimm Märchen „Rumpelstilzchen“ in einer Bühnenumfassung von Robert Bürkner erfolgreich auf. Mit insgesamt acht Vorstellungen im Dezember und im Januar 2019 begeisterten sie das junge wie auch das gereifte **hammer**.Publikum mit insgesamt 1403 Zuschauern. Mit dem Stück ist es dem Theaterensemble wieder gelungen, ein literarisches Märchen zum 15. Mal kindgerecht und ebenso unterhaltsam für Erwachsene erfolgreich umzusetzen.

bühne im hammer

Im Herbst 2017 initiierte der Hohenlimburger Schauspieler, Kabarettist und Theatermacher Karl Hartmann unterstützt vom hasperhammer eine neue Amateurtheatergruppe als Kreativangebot für **schauspielbegeisterte** Menschen. Die neue „bühne im hammer“ hat sich zum Ziel gesetzt, anspruchsvolle moderne und klassische Komödien auf die Bühne zu bringen und will sich gelegentlich auch Theaterstücken mit ernster Thematik widmen. Angestrebt wird ein festes Ensemble, das bei Bedarf durch Gastschauspielerinnen und -schauspieler ergänzt werden kann. Das erste Stück, „Doppeltüren“, eine Komödie von Alan Ayckbourne, feierte Premiere am 28.04.2018 mit guter **Zuschauerresonanz** und Presserezeption. Inzwischen erarbeitet das Ensemble unter der Leitung Karl Hartmann den Moliere Klassiker „Der eingebildete Kranke“ Die Premiere ist für den Samstag, 18.05.2019 vorgesehen.

Schlagfertig - junges theater am hammer

Schülerinnen und Schüler, die in Aufführungen bei den Kulturtagen der Gesamtschule Haspe zum Teil mehrfach auf der **hammer**.Bühne gestanden haben, haben sich **zusammengefunden**, um sich in ihrer Freizeit mit Theaterspiel zu beschäftigen. Mit ihrer ehemaligen Anleiterin von der Gesamtschule Haspe Irina Merten haben sie im November eine Schauspielgruppe in Leben gerufen, die das Ziel hat, von Jugendlichen gemachtes Theater für Jugendliche als Hauptzielgruppe auf die **hammer**.Bühne zu bringen. Das Ensemble präsentierte sich erstmals öffentlich bei den 29. Schul- und Jugendtheatertagen des theaterhagen am 18.06.2018 mit einem selbstverfassten Stück frei nach Shakespeares „Romeo und Julia“ auftreten. Durch Schwangerschaft und Mutterschaft von Irina Merten ist diese begrüßenswerte Theaterinitiative junger Menschen derzeit unterbrochen.

Schulprojekte

Das Stadtteilprojekt der Gesamtschule Haspe mit dem hasper**hammer** existiert bereits seit einigen Jahren mit großem Erfolg. Die Kooperationsverträge mit der Gesamtschule Haspe wurde im Jahr 2008 und des Christian-Rohlf-Gymnasium 2009 unterzeichnet.

Gesamtschule Haspe

Am 10. April 2018 war für die Gesamtschule Haspe auch wieder das White Horse Theatre im hasper**hammer** zu Gast. Präsentiert wurden in englischer Sprache „Billy's Friend“ für die 6. Jahrgangsstufe und für die 8. Jahrgangsstufe das Theaterstück „Two Gentlemen“ in Anlehnung an Shakespeare's „Two Gentlemen of Verona“ mit jeweils ca.150 Schülerinnen und Schülern. Am 11. Dezember 2018 zeigte das White Horse Theatre den Theaterklassiker Macbeth von William Shakespeare in einer für das White Horse Theatre bearbeiteten Fassung vom Michael Dray und Pauline Stuart. 97 Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufe der Gesamtschule verfolgten mit ihren Lehrkräften die überaus beeindruckende Inszenierung des **Shakespeare-Klassikers** auf der **hammer**.Bühne. Das nächste Gastspiel des White Horse Theatre für die Gesamtschule Haspe findet am 12.04.19 statt.

Kulturtag der Gesamtschule Haspe

Für die jährlich und inzwischen an drei Tagen stattfindenden „Kulturtag“ der Gesamtschule Haspe treffen sich Lehrer und Schüler außerhalb der Schule in dem für die Schüler zunächst unbekannten Umfeld „hasper**hammer**“. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 10 probten Alltagsgeschichten und Theaterstücke in der für sie neuen und faszinierenden Umgebung des hasper**hammers**. Ein Ziel ist es dabei Verhaltensmuster zu erkennen, die im täglichen Leben auch umgesetzt werden können. Aufgeführt wurden bei den „Kulturtagen 2018“ 10 Projekte einschließlich einer Bodypercussion, einer Märchenparodie zu Rumpelstilzchen, einer tänzerischen Bühnenperformance, zwei Aufführungen des Circus Basinastak, der das Publikum im hasperhammer schon oft mit seinen Auftritten begeisterte und Theaterproduktionen zu aktuellen, die Schülerinnen und Schüler betreffende Themen, wie Mobbing und Berufswahl.

Christian-Rohlf-Gymnasium Haspe

Mit zwei Musical-Projekten unter dem Motto „Interkultureller und Interreligiöser Dialog“ wurde die Kooperation mit dem GRG im Januar und Februar 2018 fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Hagen e. V., der für Projektentwicklung und Umsetzung verantwortlich war, haben etwa 50 Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund und **Zuwanderungsgeschichte** der Jahrgangsstufen 5 und 7 des CRG an jeweils 5 **Probenarbeitstagen** mit dem Titel „Die Besucher vom Planeten Unique“ teilgenommen. Im Rahmen von Vorbereitung und Aufführung eines Musicals wurde ein verzahnter Vermittlungsprozess aufgebaut, in dem Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sowie mit Fluchterfahrung sich gegenseitig ihre Kultur nahe brachten. Hierbei kamen auch externe Teamer für Musik, Tanz und Bühne zum Einsatz. In 2 Vorstellungen mit jeweils ca. 180 Besuchern wurden die Projektergebnisse, am Freitag, 02.02.2018 der Jahrgangsstufe 7 und am 21.02.2018 der Jahrgangsstufe 5 für Schüler/-innen und Lehrkräfte des CRG auf der hammer.Bühne präsentiert. Gefördert wurde das Projekt von der Aktion Mensch.

Der Kabarettist Philip Weber gab am 09.02.2018 eine Sondervorstellung seines Programmes Weber NR.5 für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte des CRG. Im Anschluss an die Vorstellung diskutierte er mit den Besuchern über aktuell politische und gesellschaftliche Fragen, die sich aus seinem Programm ergaben.

Am 20.06. präsentierte der Literaturkurs des CRG unter der Leitung von Lena Sonnenschein unter dem Titel „The Grimm Games - Catching peep“ eine turbulente Märchenparodie, von der Schülerinnen und Schülern für Jugendliche und Kinder selbst verfasst wurde.

Im CRG-Theaterprojekt Ödipus erarbeiteten Schülerinnen und Schüler des CRG, das Theaterstück „König Ödipus“ von Bodo Wartke zusammen mit dem anleitenden **Theaterpädagogen** Patrik Thorwesten. 13 Schülerinnen und Schüler des CRGs erzählten nach Bodo Wartke die Geschichte von Ödipus, der einem Orakelspruch zufolge eines Tages seinen Vater töten und seine Mutter heiraten soll. Ödipus versucht dies mit allen Mitteln zu verhindern, doch seine Suche nach der Wahrheit wird zum Wettlauf gegen die Zeit. Das anspruchsvolle und spannende, Jugendliche ansprechende klassische Projekt wurde am 27. und 28.06. auf der hammerbühne gezeigt.

Die CRG-Musical-AG erarbeitete unter fachlichen Anleitung von Katrin Kurz das Musical „Tom Sawyer“ von Wolfgang Fricke, frei nach Marc Twain. Die rasante Präsentation begeisterte in der Aufführung am 04.07. Jung und Alt im hasperhammer. Sie wurde auch bei den 29. Schul- und Jugendtheatertagen des theaterhagen 2018 aufgeführt und mit einem 2. Platz ausgezeichnet.

Grundschule Geweke

Auch im Jahr 2018 führte die Grundschule Geweke die Kooperation mit dem hasperhammer weiter fort und brachte im Juni zum **Schuljahresabschluss** mit ihrer Theater AG das Kindertheaterstück „Rumpel und Stilz“ von Andreas Diller mit zwei ausverkauften Vorstellungen auf die Bühne unseres Kulturzentrums.

Finanzielle Absicherung der Zusammenarbeit mit städtischen Schulen im Stadtteil Haspe

Damit wurden auch 2018 insgesamt 17 Theaterprojekte von Schülerinnen und Schüler der **Grundschule Geweke, des Christian-Rohlf-Gymnasium Haspe und der Gesamtschule Haspe** mit Unterstützung des hasperhammer ermöglicht, die mit ihren **theaterpädagogischen** Betreuerinnen und Betreuern der Schulen oder externen Anleitern erarbeitet wurden. Der hasperhammer unterstützt diese Kooperationen mit den Hasper Schulen seit vielen Jahren durch Stellung geeigneter Räumlichkeiten für Proben und Aufführung, durch im hammer verfügbare Kulissen und Requisiten sowie durch die Licht- und Tontechnik. Die damit gleichzeitig erforderliche personelle Betreuung und technische Aufsicht bei Probenarbeit und zu den Aufführungen kann vom hasperhammer derzeit und nur temporär begrenzt durch eine vom Job-Center geförderte Arbeitskraft gewährleistet werden. Mit Wegfall dieser Förderung/Arbeitskraft in 2021 ist dann die theaterpädagogische Projektarbeit mit den Hasper Schulen ohne finanzielle städtische Unterstützung nicht mehr möglich. Sinnvoll ist gerade auch in dieser Hinsicht eine Aufstockung der Basisförderung der Freien Kulturzentren - wie sie im gemeinsamen Schreiben der Kulturzentren an den Vorsitzenden des Kultur- und **Weiterbildungsausschusses** der Stadt Hagen gefordert wird - um diese wichtige kulturpädagogische Arbeit mit Schulen im Stadtteil Haspe auch finanziell in ihrem Bestand langfristig abzusichern.

Hagen, 15. April 2019



Ute Krommes Lothar Rakow Udo Schmalz
Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Verwendungsnachweis 2018

Die Gesellschaft zur Förderung des kulturellen Begegnungszentrums Hasper Hammer e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2018 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen der Kassenführung, bekannt gegeben im Geschäftsbericht 2018.

Einnahmen	2018	Ausgaben	2018
Mitgliedsbeiträge	22.056,- €	Allgemeine Kosten	37.137,- €
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.116,- €	Investitionen	8.621,- €
Spenden	1.063,- €	Verzehreinkauf	12.816,- €
Verzehreinnahmen	27.177,- €	Kursausgaben	5.273,- €
Teilnahmegebühren Kreativkurse	4.682,- €	Veranstaltungen	74.007,- €
Eintrittsgelder	113.600,- €	Werbung	6.013,- €
Stadt Hagen Zuschuss	68.000,- €	GEMA Gebühren	5.246,- €
Stadt Hagen Projektförderung	950,- €	Künstlersozialkasse	3.913,- €
Zuschuss Job-Center	3.024,- €	Personalkosten	86.211,- €
Mieteinnahmen	2.492,- €	Porto/Telefon/Fax	1.622,- €
Sonstige Einnahmen	1.008,- €	Eigenproduktionen	2.590,- €
Zinsen	3,- €	Ust.-Zahlung	469,- €
USt.- Rückerstattung	2.403,- €		
Einnahmen Gesamt netto	248.574,- €	Ausgaben Gesamt netto	243.919,- €
vereinnahmte UST	14.108,- €	Verauslagte Vorsteuer	15.599,- €
Gesamteinnahmen nach USt	262.682,- €	Gesamtausgaben nach VSt	259.518,- €
Überschuss / Fehlbetrag	3.164,- €		

Zum Nachweis der Verwendung der Zuschüsse sind diese Zahlen wie folgt aufzuteilen:

1. Veranstaltungs- und Kreativbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Eintrittsgelder	113.600,- €	Allgemeine Kosten	37.137,- €
Kurseinnahmen	4.682,- €	Raumkosten	14.586,- €
Stadt Hagen Projektförder	950,- €	Instandhaltung	2.604,- €
		Spielbetriebskosten	5.927,- €
		Künstler-Hotel/Reisekosten	1.309,- €
		Büromaterialien/-ausstattung	4.695,- €
		Sonstige Allgemeinkosten	8.016,- €
		Investitionen	8.621,- €
		Kursausgaben	5.273,- €
		Veranstaltungen	74.007,- €
		Werbung	6.013,- €
		GEMA Gebühren	5.246,- €
		Künstlersozialkasse	3.913,- €
		Porto/Telefon/Fax	1.622,- €
		Eigenproduktionen	2.590,- €
Summe	119.232,- €	Summe	144.422,- €
		Einnahmen	119.232,- €
		Unterdeckung	- 25.190,- €

2. Personalbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Förderung Stadt Hagen	68.000,- €	Personalkosten	86.211,- €
Zuschuss Job-Center	3.024,- €		
Summe	71.024,- €	Summe	86.211,- €
		Einnahmen	71.024,- €
		Unterdeckung	- 15.187,- €

3. Ideeller Bereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge	22.056,- €		
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.116,- €		
Spenden	1.063,- €		
Summe	25.235,- €	Summe	0 €
		Einnahmen	25.235,- €
		Überdeckung	25.235,- €

4. Nicht geförderte Bereiche

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Verzehreinnahmen	27.177,- €	Verzehreinkauf	12.816,- €
Mieteinnahmen	2.492,- €		
Zinsen	3,- €		
Sonstige Einnahmen	1.008,- €	USt.-Zahlung	469,- €
Umsatzsteuer	14.108,- €	Vorsteuer	15.599,- €
USt.-Rückerstattung	2.403,- €		
Summe	47.191,- €	Summe	28.884,- €
		Einnahmen	47.191,- €
		Überdeckung	18.307,- €

5. Gesamtergebnis

Bereichsergebnisse	
Veranstaltungs- und Kreativbereich	- 25.190,- €
Personalbereich	- 15.187,- €
Ideeller Bereich	25.235,- €
Nicht geförderte Bereiche	18.307,- €
Gesamtergebnis *	3.165,- €

*Der Unterschied von 1,- € zum Verwendungsnachweis (Seite 1) beruht auf Rundungsdifferenzen in den Bereichsdarstellungen

Hagen, 15. April 2019



Ute Krommes

Lothar Rakow

Udo Schmalz

Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

Kulturzentrum Pelmke e.V. Jahresbericht 2018

Das Kulturzentrum Pelmke ist ein anerkannter Veranstaltungsort mit einem breitgefächerten Kulturangebot und attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region. Es ist Teil der kulturellen Daseinsvorsorge in unserer Stadt. Daseinsvorsorge im Bereich der Kultur meint ein flächendeckendes Kulturangebot in den verschiedenen künstlerischen Sparten, das zu erschwinglichen Preisen, mit niedrigen Zugangsschwellen breiten Teilen der Bevölkerung kontinuierlich zur Verfügung steht. Neben der quantitativen Sicherung von kulturellen Angeboten ist deren Qualität ein wesentliches **Charakteristikum**. Daraus folgt, dass öffentlich finanzierte Kultureinrichtungen nicht nur den Mainstream bedienen dürfen, sondern ihnen auf Grund ihres Status die Aufgabe zukommt, auch die nicht eingängigen Kunstformen zu präsentieren und zu fördern. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet. Kulturarbeit ist auch Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Schwerpunkte im laufenden Programm:

- Konzerte Rock im weitesten Sinne, Singer-Songwriter
- Arthauskino Babylon
- Kleinkunst
- Lesungen/Poetry Slam
- Informations- und **Bildungsveranstaltungen**
- Div. Kursangebote
- Discos für vorwiegend junges und mittelaltes Publikum

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der **Projektarbeit**.

Projektarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie über einen begrenzten Zeitraum die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit bestimmten Themen und auch Zielgruppen zu beschäftigen.

Teilweise geht die Projektarbeit allerdings auch über die eigentliche Aufgabenstellung einer Begegnungsstätte hinaus und nimmt Aufgaben wahr, die normalerweise bei öffentlichen Trägern liegen sollten (z.B. Koordination für städteübergreifende Projekte). Wir halten diese Arbeit aber für so wichtig in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, dass sie vorläufig geleistet wird. Bei Projektarbeit, die oft über Landes- oder Bundesmittel gefördert wird, ist der Verwaltungsaufwand i.d.R. sehr hoch und stellt besonders personell eine große Belastung dar.

Unsere Projekte 2018:

- Leselust 2018 – Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen mit über 70 Veranstaltungen in der Region. Eine Kooperation mit acht Städten, koordiniert von der Pelmke und gefördert aus Mitteln des „Regionalen Kultur Politik“-Programms des Landes.
- Loner!? Filmprojekt über Hagener Musikszenen, Programm *kreativ.quatiere Ruhr NRW ecce*
- Wehringhausen-Vielviertel – Internetseite, Programm *kreativ.quatiere Ruhr NRW ecce*
- Mitveranstalter der „Odyssee – Kulturen der Welt“. Drei Konzerte (Kooperation mit Bochum, Mülheim, Recklinghausen und WDR COSMO) im Rahmen des Muschelsalates. Stadt Hagen und Land NRW
- Pelmke youtube Kanal / LAG Soziokultur
- „Klavier in der Volme“ – 80 Jahre Pogromnacht / Kooperation mit Kooperative K

Flucht und Migration

- „Wir machen Theater“ interkulturelles Theaterprojekt / Land NRW
- Kulturladen Lange Str. 28 / Integrationsprojekt für Kinder aus Südosteuropa / Land NRW
- regelmäßige Kinoangebote für Geflüchtete

Das Angebot der Pelmke lockt Besucher*innen weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Der Mix aus z.T. international erfahrenen und regionalen Künstler*innen hat sich bewährt. Die Pelmkebühne steht für laute und leise, besinnliche und fröhliche Töne. Mit dem Poetry-Slam und erweitertem Angebot von Lesungen junger und etablierter Autor*innen wurden neue Akzente im Hagener Literaturangebot gesetzt.

Durch diese vielfältigen Angebote werden Menschen aller Altersgruppen angelockt, wobei die Gruppe der 18 – 50 Jährigen bei Konzerten dominiert. Bei allen anderen Angeboten sind alle Altersgruppen vertreten. Das Besucherspektrum reicht von wirtschaftlich schwachen Menschen und Student*innen bis zur Hochschulprofessor*in und Unternehmer*in. Der Anteil von Migrant*innen liegt je nach Veranstaltung im

Schnitt zwischen 5% und 25% Prozent. Bei den Projekten themenbedingt wesentlich höher. Die Pelmké legt Wert darauf, (im Rahmen der Satzung) niemanden auszugrenzen. Dadurch ist ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil vorhanden, der zur Steigerung der Lebensqualität und des Zusammenhalts im Quartier beiträgt. Auffällig ist, dass im Alltag der Anteil von jüngeren Menschen in den letzten Jahren wieder steigt. Weiterhin legen wir großen Wert darauf, unsere im Vergleich zu privaten Anbietern, niedrigen Eintrittspreise zu halten, um keine Selektion an der Abendkasse einzuführen. Alle Menschen haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe. Moderate Preissteigerungen wird es aber zwangsläufig immer wieder mal geben.

Kino Babylon

Das Kino Babylon in der Pelmké wurde vor 23 Jahren eröffnet und ist mit seinem Arthouse-Filmen ein fester Bestandteil des Hager Kulturangebots geworden. Hier laufen keine Hollywood-Produktionen, sondern europäisches Autorenkino, Dokumentarfilme, Newcomer, Klassiker und viele außergewöhnliche Bilder aus der ganzen Welt. 90% der gezeigten Filme sind Hager **Erstaufführungen**. Eine kleine Nische für Intellektuelle? Eigentlich nicht. Das wachsende Publikum, die anregenden und kommunikativen Kinoabende, zahlreiche Kooperationen mit Schulen und Kulturprojekten und jährliche Auszeichnungen von der Film- und Medienstiftung NRW beweisen das Gegenteil. Das Babylon ist ein einzigartiger Ort der Begegnung mit verschiedenen Kulturen und Kunstformen, vertrauten und fremden Bildern und Menschen aller Generationen.

Kooperationen

Die Pelmké arbeitet mit zahlreichen Gruppen und Organisationen aus Hagen zusammen:

Kulturbüro, theaterhagen, Lutz, VHS, Kirchenkreis, Frauenbüro, AWH, Flüchtlingsberatung, Friedenszeichen, Diakonisches Werk, Caritas, Schulen, DGB, Verdi, GEW, IG Metall, attac, Wehringhauser Einzelhändler, Emil Schumacher Museum, Osthaus Museum, Stadtbücherei, Friedenszeichen, amnesty international, Koop K, Frauenberatung, ak_antifaschismus, Hagen ist bunt, OGS, Wehringhauser Grundschulen, Kunst vor Ort e.V., TSEW, Liebenswertes Wehringhausen, Lenkungs-kreis soziale Stadt, „Arbeit und Leben“, Stadtbücherei, Rotarier, DPWV

Die PELMKE in Zahlen (Vorjahr in Klammern)

Konzerte	34	(38)
Disco	18	(24)
Theater/Kleinkunst/Lesung	18	(19)
Info	11	(11)
Sonstige	74	(45)
Kinder/Jugend	19	(14)
11 Bürgerfunk		

Insgesamt 174 (147) Veranstaltungen

Zu den Veranstaltungen kamen 17500 Besucher*innen

Kino Babylon

376 (372) Vorstellungen

9248 (8166) Besucher*innen

Sonderveranstaltungen/Kooperationen im Kino

Kino im Museum / Reihe

Open-Air-Kino-Sommer

ökumenische Reihe „Kirche und Kino – Filmtipp des Monats“

Filmseminar (Filme im NS-Staat)

Schulkinowochen / Land NRW

Klarsichtkino – sozialpolitische Filmreihe

VHS –Fremdsprachige Filmreihe (Engl./Franz./Span.)

Insgesamt gab es somit im letzten Jahr 546 (519) Einzelveranstaltungen rund um die Pelmké mit .

Gruppentreffs und Kursangebote - rund 5300 Teilnehmer*innen

Gymnastik, Tanzkurs, Chor, Jonglage, Schach, Selbstverteidigung, Yoga, Lachyoga, Akrobatik

Danach wurden die Angebote der Pelmké (ohne Cafe-Besucher) von rund **32.000 Menschen** frequentiert.

Das Café des Kulturzentrums wird als öffentlicher und sozialer Treffpunkt ohne Verzehrzwang im Stadtteil genutzt. Eine statistische Erfassung dieser Besucherzahlen ist halbwegs seriös nicht möglich.

Unsere Personalsituation im Jahr 2018

Zum Ende des Jahres 2018 waren folgende Stellen im Kulturzentrum Pelmke besetzt:

- Geschäftsführung (30 Std)
- Veranstaltungen / Booking (30 Std)
- Kinorganisation (30 Std)
- Verwaltung (22,5 Std.)
- Haustechnik (20 Std.)
- Gastro (25 Std)
- 1 Auszubildender (seit 2015 ist die Pelmke Ausbildungsbetrieb für Veranstaltungskaufleute)

In den Bereichen Organisation, Gastronomie, Reinigung, waren zudem im Schnitt 15 Personen beschäftigt (zwei sozialversicherungspflichtige Stellen und weitere Minijobs auf 450€-Basis) mit einer durchschnittlichen monatl. Gesamtarbeitszeit von ca. 500 Stunden. Der Beitrag von bürgerschaftlichen Engagement liegt bei rund 3600 Stunden im Jahr. Der größte Teil davon im Kino. Diese „Initiativarbeit“ ist ein wichtiges Standbein für das Selbstverständnis der Pelmke, da sie auch den Ausgleich von notwendiger Professionalität und Basisinteressen sichert.

Der Verein

Vereinsmitglieder: 2018 = 115 / 2017 = 101 / 2016 = 84 / 2015 = 83

Die Altersstruktur ist ausgesprochen gemischt und reicht von 20 bis 78 Jahre.

Finanzen

Städtische Förderung: Die institutionelle finanzielle Förderung durch die Stadt Hagen beträgt zur Zeit 65.000€ ist politik - und inflationsbedingt seit 2004 (74.000€) kontinuierlich gesunken (inflationsbereinigt um rund 40%).

Diese Entwicklung hat zur Folge, dass sich in der Pelmke das Gehaltsniveau weit vom branchenüblichen Tarif entfernt hat. Zwar konnten die Gehälter nach jahrelangem Stillstand zum Jahresbeginn 2019 durch Eigenleistung erhöht werden, aber die die Grunde genommen fast schon sittenwidrige Situation besteht fort. Perspektivisch wird es immer schwieriger werden kompetentes Personal zu halten, bzw. Stellen neu zu besetzen (Stichwort Generationswechsel).

Die institutionelle Förderung der freien Kulturarbeit durch die Stadt Hagen ist ein wichtiger Baustein der finanziellen Basis der freien Kulturarbeit. Allerdings auch der einzige Fixpunkt in der Finanzierung unserer Arbeit. Alle anderen Einnahmen sind variabel und unberechenbar.

Kulturzentrum Palmke

Verwendungsnachweis 2018

Einnahmen (brutto)	€	Ausgaben (brutto)	€
Eintritte	112943,91	Veranstaltungen	205851,66
Budget Stadt Hagen	65000,00	Personalkosten Kultur	127175,53
sonstige Zuschüsse	110291,38	Werbung / Programmheft/Flyer	14336,93
Kurseinnahmen	4575,00	Kursausgaben	2397,60
Raumnutzungsgebühr	8604,50	GEMA Gebühren	4675,67
Mitgliedsbeiträge	4993,57	Künstlersozialkasse	4554,16
Spenden	5418,03	Instandhaltung	3981,28
Spenden projektgebunden	35550,00	Verwaltung	12783,59
Sonstiges	2497,00	Sonstiges	5745,44
Filmstiftung NRW	5000,00	Wareneinkauf Gastronomie	77764,99
Spenden "Bündnis für Arbeit"	6359,65	Sonstiges Gastronomie	7815,13
Gastronomie	242050,37	Personalkosten Gastronomie	85767,22
		Investition weitergeleitete Projektzuschüsse (Leselust & Odyssee)	10362,89
			23671,58
Einnahmen Gesamt	603.283,41	Ausgaben Gesamt	586.883,67
Überschuss / Defizit			16.399,74

1. Für das Jahr 2019 steht eine außergewöhnliche Investition an. Die Doppelverglasung im Veranstaltungssaal der Palmke erfüllt nach 33 Jahren nicht mehr ihren Zweck. Die Substanz ist marode und die Fensterrahmen sind instabil. Das hat zur Folge, dass die Lautstärke einiger Veranstaltungen nach außen dringt, bzw. durch die vibrierenden Fensterrahmen und Scheiben eher noch verstärkt wird. Dies führt zu unangemessenen Belästigungen der Anwohner. Die Einstellung von Musikveranstaltungen würde den Fortbestand der Palmke bedrohen. Da von Seiten der GWH signalisiert wurde, dass eine zeitnahe Sanierung der Fenster nicht möglich sei, werden wir in Eigenleistung in Zusammenarbeit mit der GWH und Denkmalschutz die betreffenden Fenster erneuern, so dass sie heutigen Ansprüchen genügen. Voraussichtliche Kosten 12.000€.
2. Dem Überschuss von 2018 stehen Verluste aus den Vorjahren von -5287 (2017) und -7170€ (2016) gegenüber.
3. Zum 1.1.2019 sind die Gehälter der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen nach vier Jahren angehoben worden.
4. Letztlich hat auch das einmalig hohe Spendenaufkommen zu einem positiven Ergebnis beigetragen.

Werkhof Kulturzentrum Sachbericht 2018

Das Kulturzentrum ist seit Jahrzehnten ein geschätzter Standort der kulturellen Infrastruktur des Ortsteils Hohenlimburg. Der Werkhof als soziokulturelles Stadtteilzentrum hat das Ziel, den verschiedenen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen Hagens und Umgebung ein vielfältiges Angebot von Kulturveranstaltungen mit bekannten KünstlernInnen zu bieten.

Außerdem sind im Werkhof vier Theatergruppen beheimatet.

Der Werkhof ist als Auftrittsort den lokalen Gruppen und KünstlerInnen und besonders der Nachwuchsförderung verpflichtet.

Im Jahre 2018 haben im Kulturzentrum 102 Veranstaltungen stattgefunden. Diese wurden von ca. 10290 Personen besucht. Zudem wurden die Hohenlimburger Schloß-Spiele mit Material (Licht, Ton, Bühne) und Personal unterstützt.

Ein breites Publikum aus Hohenlimburg, Hagen und aus den umliegenden Städten und Gemeinden schätzten das attraktive und vielfältige Kulturprogramm des Werkhofes.

Die Aktivitäten des Werkhofes sahen 2018 im Einzelnen wie folgt aus:

Das Veranstaltungsprogramm umfasst im Wesentlichen die Sparten Musik, Theater und Kabarett/Comedy. Die Tanzetage bietet zudem Kurse für alle Altersgruppen an (Vorschulkinder, Schulkinder, Teenager und Erwachsene). Außerdem werden Tanz- und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Im Durchschnitt wurden die Veranstaltungen von 100 Personen besucht.

Sonstige Veranstaltungen

Der Werkhof hat sich in 2016 mehr den Hohenlimburger Vereinen geöffnet. Dies wurde 2018 fortgesetzt. In 2018 hat z.B. der Bürgerverein Wesselbach e.V. einzelne Kulturveranstaltungen unterstützt. Unter dieser Rubrik sind aber auch Veranstaltungen wie z.B. Lesungen mit Musik, die Auftaktveranstaltung des Hagener Kulturfestivals SchwarzWeissBunt und Veranstaltungen dritter aufgeführt.

Höhepunkt sonstige Veranstaltung

War die Veranstaltung mit Zoff. Alle Jahre wieder gibt Zoff in der Vorweihnachtszeit ein Konzert in der Heimat. Diesmal im ausverkauften Werkhof. Veranstalter war der Verein Rockpalast e.V.

Der Bereich Theater nahm 2018 nur 14,7 % der Kulturarbeit ein.

Im Werkhof arbeiten kontinuierlich: Das Theater Mummpitz, das Theater Klamauk, das Theater unterm Schloß und das Theater Pfiffikuss. Diese Theatergruppen proben kostenlos im Werkhof, werden bei ihren Produktionen logistisch unterstützt und bespielen mit ihren Produktionen die Werkhofbühne. Das Theater Mummpitz wird in 2019 ihr dreißigjähriges Bestehen, mit einer selbst geschriebenen Boulevard-Kriminalkomödie feiern.

Höhepunkte Theater 2018

Die Märchenkomödie „Grimm trifft Grimm“ war wieder einmal der absolute Höhepunkt im Bereich Theater. Theater Klamauk mit dem Stück „Bad Party“. Theater unterm Schloss mit dem Stück „Valentinstag“ von Barry Creyton. Theater Pfiffikuss mit „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar und „Rain Man“ von Dan Gordon.

Das Musikprogramm wurde in 2018 hauptsächlich geprägt durch Bands die nach langer Zeit wieder einmal im Werkhof auftreten wollten. Das Programm bot Besuchern jeder Altersgruppe durch Auftritte von lokalen und überregional bekannten Gruppen und Künstlern ein breites Spektrum von Rock- und Popmusik, Hip Hop bis hin zur aktuellen Musik. Newcomerbands wurde Gelegenheit gegeben, sich im Werkhof als Vorgruppe zu präsentieren.

Höhepunkte Musik 2018

LenneBrothers Band mit den Vorbands Sam Spade u. The Bangers aus Schwerte sowie die Gruppe Nightingale

The ELECTRIC Family

Der Wolff, Smoove Attack und Jay Canison rappen gleich 3 hochkarätige Akts im Werkhof

Substitutes mit Rock in den Mai

Claymore mit Celtic Rock

Peewee Bluesgang und LenneRockets

Es gibt zwischenzeitlich viele Rock- und Popliebhaber, die gesundheitlich angegriffen sind und nicht mehr lange stehen können. Damit diese Personengruppen trotz Einschränkungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben

können wurde bereits 2017 damit begonnen Tische und Stühle in einem Teil der Katakombe bereit zu stellen. Dadurch wird allerdings die Besucherzahl eingeschränkt

Kabarett und Comedy hat im Werkhof seit Jahren eine eigene Fangemeinde. In 2018 haben 1300 Besucher diese Veranstaltungsreihe besucht.

Höhepunkte Sparte Kabarett/Comedy

Peter Vollmer mit dem Programm „Er hat die Hosen an – sie sagt ihm welche“

Anne von Dröplingsen mit dem Programm „Hauptsache Sauber“

Die Buschtrommel „Dumpf ist Trump(f),

Stefan Keim „Jenseits von Woll – Das Westfalen-Kabarett

Fritz Eckenga „Nehmen Sie das bitte persönlich

Jam Session – was ist das?

Open Stage/ Mic, Karaoke, Mit Sing Ding

Im Grunde ist dies alles das, was auf jeder gelungenen Party passiert. Musiker kommen zusammen und zeigen was sie können. Das Zusammenspiel fremder Musiker wird ausprobiert. Verschiedenste Musikstile werden vereint. Der Gesang kommt hinzu und manchmal singt die ganze Gesellschaft. Jemand möchte ein besonders Lied vortragen und hat die Musik dazu als Konserve dabei. Das Ergebnis ist SPASS, spaß am Musizieren in einer Gruppe unterschiedlichster Menschen und Generationen.

Die Personalsituation in 2018 stellte sich wie folgt dar:

- ein Leiter des Kulturbüros
- Mitarbeiter Organisation, Haustechnik
- Mitarbeiter Programm- und Außenwerbung 10 Std.
- Mitarbeiter Veranstaltungstechnik 10 Std.

Werkhof Kulturzentrum e.V. - Kulturveranstaltungen 2016, 2017 & 2018

Sparte	Zahl der Veranstaltungen			Veranstaltungen in Prozent %			Zahl der Besucher		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Musik	19	21	13	18,62	31,34	18,07	2520	2700	1237
Theater	15	12	25	14,70	17,91	34,72	1210	1045	1455
Kabarett/Comedy	9	11	9	8,82	16,41	12,52	1300	1211	1230
Tanzveranstaltung	3	3	3	2,95	4,48	4,19	920	980	960
Jam Session	3	0	0	2,95	0	0	100	0	0
Sonstige Veranstaltungen*	53	20	22	51,96	29,86	30,50	4240	3150	3030
Summe	102	67	72	100%	100 %	100 %	10290	9086	7912

* Informationsveranstaltung, Ausstellungen, Vermietungen an gemeinnützige Vereine und Vermietungen

Der Werkhof Hohenlimburg e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2018 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen aus der Buchhaltung, die Bestandteil der bei der Confidarias AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - in Auftrag gegebenen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 sein werden.

Erlöse 2018	€	Aufwendungen 2018	€
Eintrittseinnahmen	34.943,34	Gagen	19.939,46
Mieteinnahmen	38.713,26	Künstlersozialkasse	734,75
Mitgliedsbeiträge	931,59	Sonstige Veranstaltungskosten	12.880,63
Spenden	643,13	Werbung	2.762,65
sonstige Erlöse	13.666,26	Catering	1.007,79
Zuschuss Jobcenter Hagen	13.651,92	Versicherungen	7.633,81
städtischer Zuschuss	19.000,00	Reinigung	1.270,50
sonstige Zuschüsse	47.061,68	Energiekosten	15.587,37
		Grundbesitzabgaben	885,77
		Instandhaltungskosten	8.119,27
		Abschreibungen	1.899,84
		Beiträge	291,25
		Bürobedarf	326,87
		Telekommunikation	2.733,55
		Verwaltungskosten	5.596,83
		Abschlusskosten	1.375,00
		Personalkosten	69.063,04
		sonstige Ausgaben	2.719,00
		Zinsaufwendungen	5.401,22
Einnahmen 2018 gesamt	168.611,18 €	Aufwendungen 2018 gesamt	160.228,60 €
Überschuss	8.382,58 €		